

## II.

*Der Geliebten*

Weißt du, daß in meinem Blut Begeistrung gärt?  
Daß in meiner Brust die Wahrheit zittert,  
Und mein Auge dort Ruinen wittert,  
Wo der Mensch dem Wissen freie Macht gewährt?

Siehst du mich den Vater niederzwingen,  
Meine Gottesglut die Dummheit küssen?  
Fühlst auch du, wie wund mein Herz gerissen  
Wenn die Lippen tote Lieder singen?

Ahnst du alle Niederungen meines Glücks  
Und die Anmut eines Mörderblicks?  
Ward dir je bewußt, daß es Gestirne gibt

Außer unsren, die mein Pulsschlag haßt und liebt!  
Oder brandet deiner Sinne süßes Weinen  
Nur an Küsten, die mit mir dich einen?